

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 3 1 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
07.06.2022

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Übergang Schule – Beruf: Online-Praktikumsbörse
"practise"**

**1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur
Heidelberg eG**

**2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur
Heidelberg eG (Projektförderung)**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	30.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.07.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung und der Haupt- und Finanzausschuss schlagen dem Gemeinderat folgenden Beschluss vor:

1. Die Förderung der Online-Praktikumsbörse „practise“ wird im Schuljahr 2022/2023 fortgesetzt.

2. Der Jugendagentur Heidelberg eG wird für die Bestandshaltung von Praktikumsplätzen sowie den Betrieb und die technische Administration der Online-Praktikumsbörse „practise“ eine Zuwendung in Höhe von bis zu 12.500,00 Euro (Projektförderung) gewährt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG für das Projekt „practise“ für das Schuljahr 2022/2023	maximal 12.500,00 Euro
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Ansatz in 2022	15.000,00 Euro
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Online-Praktikumsbörse „practise“ ermöglicht Schülerinnen und Schüler aller Schularten, nach Praktikumsplätzen bei regionalen Unternehmen zu suchen und sich dort zu bewerben. Die „practise“ ist als sinnvolles, unterstützendes Instrument im Rahmen der beruflichen Orientierung und für Unternehmen im Rahmen der Nachwuchssicherung zu bewerten. Durch die coronabedingten Einschränkungen betrieblicher Erfahrungen kommt der „practise“ eine umso größere Bedeutung zu.

Die Jugendagentur Heidelberg hat für das Schuljahr 2022/2023 einen Antrag auf abermalige Projektförderung gestellt, da die laufende Projektförderung am 31.07.2022 endet. Für die Bestandshaltung von Praktikumsplätzen sowie den Betrieb und die technische Administration der „practise“ soll ein Zuschuss in Höhe von bis zu 12.500,00 Euro gezahlt werden. Für das Projektjahr ist ein notwendiges System- und Funktionsupdate vorgesehen. Die für das Projekt anfallenden Kosten werden nicht durch die bestehende institutionelle Förderung abgedeckt. Im Doppelhaushalt 2021/2022 wurden für das Projekt Mittel in Höhe von jährlich maximal 15.000,00 Euro im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung eingestellt.

Begründung:

1. Ausgangslage

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind nicht nur viele Ausbildungsplätze weggebrochen, sondern auch Praktika können momentan kaum absolviert werden. Sobald Praktika wieder vollumfänglich möglich sind, wird hier von einem großen Nachholbedarf ausgegangen. Am Arbeitsmarkt wird sich die Lage differenziert darstellen: Einerseits wird in anderen Bereichen, etwa der IT- oder der Logistik-Branche, ein erhöhter Bedarf erwartet. Andererseits kann vermutet werden, dass beispielsweise in Branchen wie dem Hotel- und Gastgewerbe, dem Tourismus oder der Freizeit- und Kreativwirtschaft die Betriebe aufgrund der vielfach angespannten wirtschaftlichen Situation zurückhaltend bei der Bereitschaft agieren, Praktikumsplätze zu vergeben. Es werden daher umso größere Anstrengungen nötig sein, nicht nur neue Praktikumsplätze zu akquirieren, sondern den aktuellen Bestand zu erhalten. Die „practise“ mit ihren (auch) nach Kategorien und Branchen aufgelisteten Angeboten kann hier einen wertvollen Beitrag leisten.

2. Mehrwert der Online-Praktikumsbörse „practise“ und Umstrukturierung

Die „practise“ stellt sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die regionalen Unternehmen eine kostenfreie und gewinnbringende Maßnahme dar. Schülerinnen und Schüler können in einem vielfältigen Praktikumsangebot nach für sie passenden Praktikumsplätzen suchen und, ohne sich vorher registrieren zu müssen, direkt die Unternehmen kontaktieren. Die Anbieter stellen kurze Steckbriefe über den jeweiligen Betrieb sowie über die angebotenen Berufsbilder zur Verfügung, die den Schülerinnen und Schülern vertiefte Informationen bieten. Praktika sind ein verpflichtender Baustein im Rahmen der Berufsorientierung an Schulen, sodass die „practise“ hier als wertvolles, unterstützendes Instrument angesehen werden kann. Die Möglichkeit für Unternehmen potenzielle Auszubildende kennenzulernen und im Praktikum direkt zu „erleben“, bietet Ihnen, wie auch den Schülerinnen und Schülern die Chance des sogenannten „Klebeffekts“.

3. Aktueller Stand der Online-Praktikumsbörse „practise“

Die Bestandserhaltung und Pflege eines aktuellen Praktikumsangebots erfordert große Anstrengungen, insbesondere in einer von wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Zeit. Mit derzeit rund 180 inserierenden Unternehmen und mit 220 angebotenen Praktikumsplätzen bedarf es einer fachlich kompetenten guten Betreuung um Fragen zeitnah beantworten zu können und die Homepage aktuell halten zu können.

Wenngleich der Schwerpunkt bei den Praktikumsangeboten auf Ausbildungsberufen liegt, ist es ein erklärtes Ziel, für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ein umfangreiches Angebot aus unterschiedlichen Branchen bereitzuhalten und ständig zu erweitern. Bedingt durch die aktuellen Veränderungen am Arbeitsmarkt kann die Jugendagentur Heidelberg einen großen Beitrag leisten, um möglichst vielen Jugendlichen eine fundierte Berufsorientierung mit Perspektiven auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu bieten und langfristig Jugendarbeitslosigkeit zu vermeiden. Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen wird die Suche durch spezielle Recherchemöglichkeiten erleichtert.

4. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG

Aufgrund der langjährigen Erfahrung erhält die Jugendagentur Heidelberg für die technische Betreuung der Online-Praktikumsbörse „practise“ mit einem IT-Dienstleister sowie für die Bestandshaltung von Praktikumsplätzen eine Zuwendung. Die Betreuung der Bestandsunternehmen wird erleichtert durch den bereits bestehenden Kontakt zur Jugendagentur. Die erfolgreiche Betreuung und kontinuierliche Weiterentwicklung der „practise“ erfordert einen zuverlässigen und erfahrenen Projektpartner mit guter regionaler Marktkenntnis. Die Jugendagentur Heidelberg verfügt über einen langjährigen Erfahrungsschatz auch aus dem Vorgängerprojekt „practicabay“ seit 2012 und kann daher wertvolle Kompetenzen vorweisen. Zudem profitiert sie von Synergieeffekten, die sich aus Tätigkeiten in anderen Projekten ergeben. Aus diesen Gründen soll sie mit der Fortführung des Projekts „practise“ beauftragt werden.

Die Akquise neuer Praktikumsbetriebe erfolgt seit der Einführung des Gesamtkonzepts regionales Übergangsmanagement im Schuljahr 2021/22 über das Team regionales Übergangsmanagement (RÜM) im Regionalen Bildungsbüro. Dabei können die Synergieeffekte mit dem Gesamtkonzept AVdual bestens genutzt werden.

5. Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG für die Fortführung im Schuljahr 2022/2023 (Projektförderung)

Die Projektförderung für die Jugendagentur Heidelberg läuft am 31.07.2022 aus. Von der Jugendagentur Heidelberg wurde daher ein Antrag auf erneute Projektförderung für das Schuljahr 2022/23 zur Fortführung des Projekts „practise“ gestellt. Für den Bestandserhalt von Praktikumsbetrieben sowie die technische Administration der „practise“ benötigt die Jugendagentur Heidelberg im Schuljahr 2022/23 Finanzmittel in Höhe von bis zu 12.500,00 Euro. Im Doppelhaushalt 2021/2022 wurden für das Projekt Mittel in Höhe von jährlich maximal 15.000,00 Euro im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung eingestellt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen begrüßt die Weiterführung des Projekts „practise“.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB 1	+	<p>Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten.</p> <p>Begründung: Die Tendenz geht zum höheren Schulabschluss und zum Studium. Es bleiben dadurch zunehmend Ausbildungsplätze unbesetzt.</p>
AB 4	+	<p>Ziel/e: Stärkung von Mittelstand und Handwerk.</p> <p>Begründung: Den Betrieben gelingt es immer weniger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen.</p>
SOZ1	+	<p>Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern.</p> <p>Begründung: Eine gelingende Ausbildungs- und Lebensbiografie erfordert für viele Jugendliche eine aktive Unterstützung und Begleitung an der Schnittstelle Übergang Schule-Beruf.</p>
OZ 9	+	<p>Ziele: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen.</p> <p>Begründung: Die passgenaue Zusammenführung von Auszubildenden und Ausbildungsplatz benötigt bei vielen Jugendlichen eine präventive, frühzeitige, kontinuierliche und ganz individuelle Begleitung durch kompetente Ansprechpartner, die bestehende Netzwerke kennen und sich derer bedienen können.</p>
DW 4	+	<p>Ziel/e: Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern.</p> <p>Begründung: Eine erfolgreiche Integration in die Arbeits- und Berufswelt ist ein wichtiger Gelingensfaktor für soziale Integration und kulturelle Identifikation.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen